

MUSEUM
SCHLOSS CAPPENBERG
KREIS UNNA

Schlossberg 1b
59379 Selm

Fon 0 23 03 27-70 41 (Besucherservice MUSEUM)

museum@kreis-unna.de

www.museum-schloss-cappenberg.de

www.instagram.com/kreis_UN

Öffnungszeiten MUSEUM

Dienstag bis Sonntag und Feiertag | 10.00 – 17.30 Uhr

An folgenden Feiertagen geöffnet

21.05. | 01.06. | 11.06. | 03.10.

Eintritt

Erwachsene 6 € | ermäßigt 3 €

Erwachsene in Gruppen 4 €

Kreis.MuseumsCard 30 €

Kreis.MuseumsKombiCard 40 €

Öffentliche Führungen Wechsausstellung

Sonntag und Feiertag | 11.30 Uhr | 14.30 Uhr (im Eintritt inbegriffen)

Öffentliche Führungen Dauerausstellung

Sonntag und Feiertag | 13.00 Uhr (im Eintritt inbegriffen)

Gruppenführungen nach Vereinbarung

Begleitend zur Ausstellung ist ein Katalog (erschienen im Verlag Kettler, Dortmund) im Museumshop erhältlich.

Titelabbildung

Ausschnitt aus: Alfred Schmidt | *Holzausbau in steiler Lage* | 1993

Alfred-Schmidt-Haus, Gelsenkirchen | Foto: Thomas Kersten, Unna

Herausgeber

Kreis Unna – Der Landrat

Kultur und Tourismus

Hansastraße 4

59425 Unna

www.kreis-unna.de

MUSEUM
SCHLOSS CAPPENBERG



UNTER TAGE

Alfred Schmidt

**KUMPEL & KOHLE
IM RUHRGEBIET**

10.05.–25.10.2026

KREIS UNNA

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGS- ERÖFFNUNG

Sonntag | 10. Mai 2026 | 11.00 Uhr
Theater | MUSEUM SCHLOSS CAPPENBERG

Am östlichen Rand des Ruhrgebiets spielt der Bergbau eine prägende Rolle. Auch wenn das barocke Schloss auf dem Berg thront, wurden am Fuß des Berges ab 1980 die Schächte 6 und 7 der Zeche Haus Aden abgeteuft und in Betrieb genommen. Sie dienten ausschließlich der Bewetterung und stießen von Anfang an auf örtlichen Widerstand.

Die Motive des Bergbaus und die mit ihm verbundenen Menschen in den Werken von Alfred Schmidt (Remscheid 1930–1997 Gelsenkirchen-Buer) – vor allem seine Zeichnungen, aber auch seine Texte – sind so in der ländlich wirkenden Umgebung kontextualisiert. Schmidts Werk ist wegweisend für nach wie vor aktuelle Debatten über den Strukturwandel des Ruhrgebiets: Er zeigt, wie Industrie und Natur ineinandergreifen, reflektiert den Umgang mit renaturierten Zechenstandorten und stellt Fragen zur Erinnerungskultur.

Alfred Schmidt studierte Design, Malerei und Architektur in Wuppertal. Bis Mitte der 1970er-Jahre beschäftigte er sich überwiegend mit Design, bevor er ab 1975 begann, in den Bergwerken des Ruhrgebiets „unter Tage“ zu malen und zu zeichnen.

Seine Zeichnungen stehen in der Tradition eines präzisen, zugleich expressiven Realismus. Ähnlich der Neuen Sachlichkeit dokumentiert er Industriearchitektur und Menschen mit großer Detailgenauigkeit, greift auf die Ästhetik technischer Zeichnungen zurück und verwandelt sie in künstlerische Reflexionen über Arbeit, Landschaft und Geschichte.

Begrüßung

Mario Löhr

Landrat, Kreis Unna

Philipp Reckermann

Kreisdirektor und Kulturdezernent, Kreis Unna

Einführung

Marion Freitag

Leiterin Stabsstelle Kultur und Tourismus, Kreis Unna
im Dialog mit

Arne Reimann

künstlerischer Leiter und Kurator, Kreis Unna

Musikalische Begleitung

Norbert Labatzki und Anke Göntgen

aus dem Programm *Viel zu wenig ist gesagt*

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und Ihre Teilnahme an der Eröffnung. Bitte berücksichtigen Sie, dass die Anzahl der Plätze während der Reden begrenzt ist.

Der Eintritt ins Museum ist am Tag der Eröffnung frei.